



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Leitfaden für die Implementierung eines
Quartiersmanagements“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 04.12.2019**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 02.12.2019** an so-jin.kim@din.de zu
übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 07.01.2019 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	6
4. Arbeitsprogramm.....	8
5. Ressourcenplanung	8
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium.....	9
7. Kontaktpersonen	11
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	13

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an so-jin.kim@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 04.12.2019

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Status des Geschäftsplan auf Titelblatt und in Abschnitt 1 geändert
- Versionsnummer geändert
- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 4: Aussage zur Kick-off-Sitzung angepasst
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Prof. Dr. Lutz Heuser, CTO, [ui!] urban software institute gmbh	The [ui!] urban software institute gmbh ist ein innovatives Software- und Beratungsunternehmen für Lösungen im Bereich „Smart City“. Gegründet mit der Charta, die Europäische Innovationspartnerschaft „Smart Cities and Communities“ eng zu begleiten, betreut [ui!] - the urban institute® mittlerweile Städte aus Deutschland, dem europäischen Ausland und Australien bei ihren Bemühungen, innovative

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

M. Meevissen Wilo SE	Konzepte und Lösungen für die Umsetzung ambitionierter Klimaschutzziele einzusetzen. Klimaschutz, Bürgernutzen und wirtschaftlich erfolgreiche Dienstleistungen und Lösungen schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich zu einem nachhaltigen Bund für die Zukunft des urbanen Raums. Die Wilo SE ist ein Konzern mit Hauptsitz in Dortmund, der Pumpen und Pumpensysteme für die Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, die Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung und -reinigung herstellt
-------------------------	---

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

IT-Dienstleister	[ui!] Urban Software Institute GmbH
Technologieunternehmen	WILO SE
IT-Dienstleister	Beckhoff Automation GmbH & Co. KG
Technologieunternehmen	Danfoss AG
Beratungsunternehmen	Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e. V.
Technologieunternehmen	Vivai Software AG
Fachverband	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
Technologieunternehmen	AGFW
Industrieverband	Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)
Technologieunternehmen	myWarm Deutschland GmbH
Fachverband	Digital Energy Strategies
Technologieunternehmen	Innogy Consulting GmbH
Fachverband	Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO
Forschungseinrichtung	Animus GmbH
Technologieunternehmen	KEA - Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Beratungsunternehmen	Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

– usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Lutz Heuser	[ui!] urban software institute gmbh
Matthias Meevissen	WILO
So-Jin Kim	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Michael Alefs	ABB Power Grids Germany AG
Harald Rapp	AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V .
Georg Schemmann	Beckhoff Automation GmbH & Co. KG
Sibylle Kubale	Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
Günther Mertz	Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. (BTGA e.V)
Dieter Kehren	Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)
Marion Chevalier	CP5 Holding
Monika Heyder	
Andreas Koch	
Helmut Karner	Danfoss Gesellschaft m.b.H.
Michael Muerköster	Danfoss GmbH
Bernd Scheithauer	
Claudius Schaufler	Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO
Philipp Lämmel	Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Dr. Nikolay Tcholtchev	
Dr. Michael Rath	GASAG Solution Plus GmbH
Rüdiger Lohse	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
Stefan Höffken	Land Berlin vertreten durch: TEGEL PROJEKT GMBH
Tammo Krüger	Luana Technics & Engineering GmbH

Joachim Schonowski	msg systems ag
Bertram Hübner	myWarm Deutschland gmbh
Christoph Hülsmann	PHOENIX CONTACT Electronics GmbH
Bastian Groß	Ströer SE & Co. KGaA
Rüdiger Schaffrin	
Daniel Dickgießer	Urban Software Institute GmbH
Prof. Dr. Lutz Heuser	
Dr. Bettina Horster	Vivai Software AG
Matthias Meevissen	WILO SE
Rudi Feil	Zentrum für Digitale Entwicklung GmbH
Wolfgang Weiß	

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Diverse Klimastudien und Konzepte zur Erreichung der Klimaschutzziele nennen Quartiere als Bestandteil von Strategien zur Emissionsreduktion. Auch im Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) finden Quartiere ihren Ansatz. Die Strategien zielen nicht ausschließlich auf die klassischen Lösungen zur Energieverbrauchssenkungen wie Modernisierung von Erzeugern und Gebäudehülle ab. Weitere Potentiale zu Effizienzsteigerungen können neben Energiemanagement in Bereichen wie Gebäudeautomation, Mobilität und Netzinfrastruktur gehoben werden. Die Ansprüche an ein energieeffizientes Quartier reichen deshalb heute über eine effiziente Energieinfrastruktur hinaus.

Des Weiteren stellen Quartiersbewohner hohe Ansprüche an die Lebensqualität (u. a. Komfort und Sicherheit) im Quartier. Quartiere profitieren deshalb von innovativen und integrierten Dienstleistungen wie Sharing-Angeboten, smarten Gebäuden und intelligenten Parksyste-men. Die Realisierung attraktiver Quartiere mit hoher Lebensqualität steht deshalb ebenso wie eine hohe Energieeffizienz im Fokus von Städten und Gemeinden.

Die steigende Anzahl an Stakeholdern in einem Quartier und ihre in Abhängigkeit stehenden Technologien und Dienstleistungen verlangen eine integrierte Herangehensweise. Der hierfür notwendige digitale Datenaustausch erfordert eine transparente und robuste Beschreibung der technischen Schnittstellen. Eine Grundlage legt hierfür die „DIN SPEC 91357 Referenzarchitekturmodell Offene Urbane Plattform (OUP)“. Die DIN SPEC „Leitfaden für die Implementierung eines Quartiersmanagements“ kann deshalb als eine Konkretisierung der DIN SPEC 91357 verstanden werden.

Die Digitalisierung bietet die Chance, bestehende Dienste enger zu verknüpfen und neue Mehrwertdienste im Quartier zu schaffen. Da oben

genannte Themen schon während der Planung von Quartieren relevant sind, dient sie insb. als Leitfaden für den Ausschreibenden bzw. Ausführenden, damit ein technologischer zusammenhängender Standard gewährleistet werden kann. Als systematische Hilfestellung bietet sie dadurch Planungssicherheit bei Neubau-, Sanierungs- oder Projekten zur Nachverdichtung im Quartiersumfeld auf Seite von Anwendern als auch auf Seite von Anbietern.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC soll Anforderungen an das Quartiersmanagement festlegen und dazu einen Leitfaden zur Verfügung stellen. Das Dokument umfasst die Interaktion unterschiedlicher Akteure in Stadtquartieren sowie die dafür notwendigen Schnittstellen. Die DIN SPEC adressiert Auslober urbaner Quartiersprojekte und dient ihnen als Leitfaden für eine zeitgemäße Implementierung eines Quartiersmanagements dienen. Fokus der DIN SPEC sind keine bereits in Normen festgelegten, sektoralen Technologien und Dienstleistungen, sondern ihr geordnetes Zusammenspiel.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC (PAS) ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN SPEC 91357, Referenzarchitekturmodell Offene Urbane Plattform (OUP)
- NA 005-01 FBR, Lenkungsgremium Fachbereich 01 - Grund- und Planungsnormen
- NA 005-01-40 AA, Kriminalprävention
- NA 005-01-39 AA, BIM - Building Information Modeling
- ISO/TC 268, Sustainable Cities and Communities
- ISO 37101, Nachhaltige Entwicklung von Kommunen - Managementsystem für nachhaltige Entwicklung - Anforderungen mit Anleitung für die Anwendung
- ISO 37104, Nachhaltige Entwicklung in Kommunen - Umwandlung unserer Städte - Anleitung für die praktische Umsetzung der ISO 37101
- ISO/NP 37109, Sustainable development and communities - Practical guidance for project developers - Meeting ISO 37101 framework principles
- ISO 37120, Nachhaltige Entwicklung von Kommunen - Indikatoren für städtische Dienstleistungen und Lebensqualität
- ISO 37122, Nachhaltige Entwicklung in Kommunen - Indikatoren für smarte Städte

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 04.12.2019 in Berlin stattfinden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 18 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden fünf Sitzungen (Kick off und Arbeitssitzungen) und fünf Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 36.073 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen. Im Rahmen des Projekts können dem Konsortialführer zusätzliche Kosten entstehen, die durch zusätzliche Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Konsortiums geteilt werden.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC PAS-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;

- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC (PAS) sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Prof. Dr. Dr. e.h. Lutz Heuser
Urban Software Institute – the urban institute®
Niederlassung Chemnitz
Zwickauer Str. 223a
D-09116 Chemnitz
Lutz.Heuser@the-urban-institute.de
+49-171-5533019
- stellvertretender Konsortialeiter:
Matthias Meevissen
Wilo SE
Nortkirchenstr. 100
44263 Dortmund
matthias.meevissen@wilo.com
+49 6172 8566073
+49 172 135 6563
- Projektmanagerin:
So-Jin Kim
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2734
Fax: + 49 30 2601 - 42734
E-Mail: so-jin.kim@din.de

- Initiatoren:

Matthias Meevissen
Wilo SE
Nortkirchenstr. 100
44263 Dortmund
matthias.meevissen@wilo.com
+49 6172 8566073
+49 172 135 6563

Prof. Dr. Dr. e.h. Lutz Heuser
Urban Software Institute – the urban institute®
Niederlassung Chemnitz
Zwickauer Str. 223a
D-09116 Chemnitz
Lutz.Heuser@the-urban-institute.de
+49-171-5533019

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC (PAS)-Projekt	2019				2020												2021						
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul
Initiierung																							
1. Antrag und Prüfung																							
2. Erstellung des Geschäftsplans																							
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																							
Erstellungsphase																							
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums																							
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)																							
6. Verabschiedung DIN SPEC (PAS) im Konsortium																							
Veröffentlichung																							
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																							
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)																							
Meilensteine																							

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)